

02.02.2021

Niederschrift über die Senatssitzung

(IV.3)

Frau Bürgermeisterin Fegebank trägt den Inhalt der Drucksache Nr. 2021/288, betreffend

Haushaltsplan 2019/2020 Mehrbedarfe im Einzelplan 3.2 zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie für die Umsetzung der Hygienekonzepte und Hygienemaßnahmen der staatlichen Hamburger Hochschulen, der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, der Hamburg Media School und der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie in 2020,

vor.

Der Senat stimmt für das Haushaltsjahr 2020 einer Sollübertragung aus dem Einzelplan 9.2, Produktgruppe 283.01 Zentrale Ansätze I, Kontenbereich Globale Mehrkosten, Produkt „Bewältigung der Coronakrise“, in den Einzelplan 3.2, Produktgruppe 246.02 Grundsatz und Betreuung Hochschulen, Kontenbereich Kosten aus Transferleistungen i.H.v. 12.825.414 Euro sowie der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen, Kontenbereich Kosten aus Transferleistungen, i.H.v. 33.100 Euro für die Umsetzung der Schutzkonzepte und Hygienemaßnahmen zu.

Gr. Verteiler

Für die Richtigkeit

Cornelia Schmidt-Hoffmann

TOP IV.3

Berichterstattung:
Bürgermeisterin Fegebank
Senator Dr. Dressel
Staatsrätin Dr. Gümbel
Staatsrätin Lentz

Vorblatt zur
Senatsdrucksache
Nr. 2021/00288
vom: 28.01.2021
für den Senat
am: 02.02.2021
IV

Haushaltsplan 2019/2020

Mehrbedarfe im Einzelplan 3.2 zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie für die Umsetzung der Hygienekonzepte und Hygienemaßnahmen der staatlichen Hamburger Hochschulen, der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, der Hamburg Media School und der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie in 2020

A. Zielsetzung

Sicherstellung des Betriebs der staatlichen Hamburger Hochschulen, der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB), der Hamburg Media School (HMS) und der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie unter Pandemiebedingungen. Die Einrichtungen waren nach der Hamburgischen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung gehalten, im Jahr 2020 individuelle Schutzkonzepte zur Vermeidung des Risikos einer Infektion mit dem Coronavirus zu erstellen und umzusetzen. Ziel war eine nahezu vollumfängliche Durchführung des Lehr- und Forschungsbetriebs im Jahr 2020 unter Wahrung der allgemeinen Hygieneanforderungen der Hamburgischen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung. Aufgrund der Pandemiesituation mussten einige Maßnahmen bis ins Wintersemester 2020/21 hinein greifen.

B. Lösung

Zur Durchführung der erforderlichen Maßnahmen erhalten die staatlichen Hamburger Hochschulen, die SUB, die Hamburg Media School und die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie finanzielle Unterstützung aus dem Hamburger Schutzschirm im Einzelplan 9.2, um die akuten coronabedingten Mehrbedarfe decken zu können, die im Haushaltsjahr 2020 entstanden sind.

C. Auswirkungen auf den Haushalt

Die Umsetzung der Schutzkonzepte führte im Jahr 2020 zu Mehrbedarfen von 12.798.114 Euro in den staatlichen Hochschulen und 27.300 Euro in den Bibliotheken. An der HMS führte die Umsetzung der Schutzmaßnahmen im Jahr 2020 insgesamt zu Mehrbedarfen i.H.v. 108.000 Euro. Davon soll ein Kostenausgleich anteilig entsprechend des Gesellschafteranteils der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) in Höhe von 25,2 % (27.200 Euro) vorgenommen werden. An der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie führte die Umsetzung der Schutzmaßnahmen im Jahr 2020 insgesamt zu Mehrbedarfen i.H.v. 23.579 Euro. Davon soll ein Kostenausgleich anteilig entsprechend des Finanzierungsanteils der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) am Studienbetrieb der Hochschule in Höhe von 25 % (5.900 Euro) vorgenommen werden.

Aus dem Einzelplan 9.2, Produktgruppe 283.01 Zentrale Ansätze I, Kontenbereich Globale Mehrkosten, Produkt „Bewältigung der Coronakrise“, soll im Haushaltsjahr 2020 per Sollübertrag der Gesamtbetrag für die staatlichen Hochschulen und Bibliotheken i.H.v. 12.825.414 Euro in den Einzelplan 3.2, Produktgruppe 246.02 Grundsatz und Betreuung Hochschulen, Kontenbereich

Kosten aus Transferleistungen, sowie der Gesamtbetrag für die HMS und Evangelische Hochschule i.H.v. 33.100 Euro in der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen, Kontenbereich Kosten aus Transferleistungen bereitgestellt werden.

Aus den Maßnahmen ggf. resultierende Folgekosten, insbesondere Personalkosten, tragen die Einrichtungen ab dem Haushaltsjahr 2021 aus ihren Wirtschaftsplänen.

D. Auswirkungen auf die Vermögenslage

Die Kosten für die Maßnahmen stellen im Jahr ihrer Entstehung Aufwand dar und mindern über die Ergebnisrechnung das Eigenkapital der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH).

E. Sonstige finanzielle Auswirkungen

Keine

F. Auswirkungen auf:

- ☐ Familienpolitik
- ☐ Klimaschutz
- ☐ Bürokratieabbau
- ☐ Inklusion
- ☐ Gleichstellung

G. Alternativen

Verzicht auf erforderliche Maßnahmen und damit Gefährdung der Fortführung des Hochschul- bzw. Bibliothekbetriebs.

H. Anlagen

Anlage 1 Erläuterung zu Maßnahmen und Bedarfen je Hochschule – staatliche Hamburger Hochschulen